

Auswege aus häuslicher Gewalt

Laura Moddemann vom Burgdorfer Frauenhaus erläutert, wo Betroffene Schutz und Beratung finden

BURGDORF (ks). Die 37-jährige Burgdorferin Natascha G. ist in der Nacht zum 26. September mutmaßlich von ihrem Lebensgefährten erstochen worden. In der Stadtgesellschaft und darüber hinaus löste die Tat großes Entsetzen aus. Und sie löste die Frage aus: Hätte sie verhindert werden können? Denn die Tat kam nicht aus heiterem Himmel. Bereits im Vorfeld hatte Natascha G. ihren Lebensgefährten mehrmals auch wegen Körperverletzung angezeigt – diese Anzeigen aber wieder zurückgezogen.

Dass es für Frauen keinesfalls einfach ist, sich aus einer gewalttätigen Partnerschaft zu lösen, weiß Laura Moddemann. Die Sozialarbeiterin leitet seit einem Jahr das AWO-Frauenhaus in Burgdorf. Davor war sie in der Flüchtlingsunterbringung tätig. Im Interview erklärt sie, was Gewalt in einer Partnerschaft bedeutet, wie weit sie verbreitet ist und was dagegen getan werden kann.

Frau Moddemann, mitunter stoßen Frauen mit Gewalterfahrung auf Unverständnis und hören: „Sie muss doch nur gehen.“ Ist es wirklich so einfach?

Nein, das ist es nicht. Es ist im Gegenteil eine Riesenleistung, wenn es einer Frau gelingt, aus dieser Spirale auszubrechen. Denn diese Frauen erleben häufig seit Langem, dass sie nicht selbst aktiv werden dürfen und dass für sie entschieden wird. Kommen noch finanzielle Abhängigkeit vom Täter und soziale Isoliertheit dazu, wird es umso schwerer. Bei uns im Frauenhaus dürfen diese Frauen so lange bleiben, bis sie selbst einen Plan für sich haben, wie sie ihr Leben gestalten wollen. Dabei unterstützen wir sie im Zusammenspiel mit anderen Stellen.

Seit wann gibt es das Frauenhaus in Burgdorf? Wie viele Plätze gibt es? Und was unterscheidet dieses Frauenhaus von anderen?

Das Frauenhaus in Burgdorf wurde 2022 geöffnet. Wir haben zwölf Plätze für Erwachsene und 15 Plätze für Kinder, sodass auch Frauen mit Kindern bei uns untergebracht werden können. Eines der Zimmer ist zudem barrierearm. 2023 haben wir 49 Frauen und 42 Kinder aufgenommen, die Auslastung betrug 88 Prozent. Das ist dem Umstand geschuldet, dass es immer auch Übergangsphasen gibt.

Wir arbeiten nach einem offenen Konzept. Im Gegensatz zu einem anonymen Frauenhaus können die Frauen bei uns auch Besuch empfangen und selbst entscheiden, wer wissen darf, wo sie wohnen. Auch die Kinder dürfen erzählen, wo sie wohnen oder Freunde einladen. Ein spezielles Sicherheitskonzept gibt es natürlich. Vor der Aufnahme jeder Frau klären wir, ob wir auch der richtige Ort für sie sind. So fragen wir etwa, ob es die erste Trennung ist, der Gewalttäter sie bereits gesucht hat und wie intensiv die Gewalt war; ob etwa Waffen im Spiel waren oder die Frau gewürgt wurde. In solchen

Fällen ist ein anonymes Frauenhaus sicherer.

Aber wie finden von Gewalt betroffene Frauen ein anonymes Frauenhaus? Und wo können sie sich überhaupt beraten lassen, gerade, wenn sie noch nicht alle Brücken hinter sich abbrechen wollen?

Das Frauenhaus24 in Hannover ist eine Sofortaufnahmestelle für von Gewalt betroffene Frauen mit ihren Kindern aus der ganzen Region und rund um die Uhr unter der (0800) 770 8077 zu erreichen. Ein ganz niedrigschwelliges Beratungsangebot ist das Hilfefonitext unter der Telefonnummer 116 016. Auch das ist rund um die Uhr besetzt und berät in vielen verschiedenen Sprachen, auch in leichter Sprache. Direkt in Burgdorf bietet die AWO-Frauenberatungsstelle in der Nähe des Bahnhofs, im Senioren- und Pflegestützpunkt Burgdorfer Land, Hannoversche Neustadt 53, Informationen an.

Gewalt gegen Frauen: Sind davon bestimmte Frauengruppen mehr betroffen als andere?

Gewalt gegen Frauen ist ein Problem, das sich durch alle Gesellschaftsschichten und Altersstufen zieht. Allerdings finden Frauen, die beispielsweise in Deutschland geboren und gut vernetzt sind, in der Regel eher Alternativen zum Frauenhaus. Willkommen sind bei uns natürlich alle Frauen.

Es handelt sich also um ein gesamtgesellschaftliches Problem?

Ja, das kann man so sagen. Problematisch ist zudem zweierlei: Erstens, dass es in der Gesellschaft immer noch die Einstellung gibt: „Das ist nicht meine Sache, das ist was Familieninterne.“ Und zweitens – und das zieht sich bis in die Gesetze hinein: Es wird immer nur darüber geredet, wie sich Frauen besser schützen können und was sie machen sollen. Ein angemessener Umgang mit den Tätern wird nicht thematisiert. Ein Beispiel: Die Polizei verhängt gegen einen Mann, der gegenüber seiner Partnerin gewalttätig geworden ist, einen Platzverweis. Nähert er sich der Wohnung doch wieder, ist die Frau trotz des Platzverweises wieder alleine in der Verantwortung, den Täter abzuwehren. Sie muss die Polizei erneut rufen.

Wir haben jetzt schon viel über Gewalt gegen Frauen gesprochen. Doch was ist das eigentlich? Wie kann sie sich äußern? Und was macht sie mit den betroffenen Frauen?

Gewalt gegen Frauen hat viele Facetten: Körperliche, sexuelle, psychische, soziale oder ökonomische Gewalt. Das fängt mitunter mit vermeintlich kleinen Dingen wie dem Kontrollieren des Handys an. Doch die Gewaltspirale dreht sich schnell: Vielleicht darf die Frau dann kei-

nen Kontakt zu ihrer Familie und ihren Freundinnen mehr haben. Sie darf nicht arbeiten gehen, hat dadurch kein eigenes Geld oder bekommt es als Taschengeld zugeteilt.

Eines aber ist allen Formen von Gewalt gegen Frauen gemein: Es geht darum, Macht und Kontrolle über die Frau zu bekommen und zu behalten. Häufig spielt alles zusammen, die Intensität steigert sich immer weiter. Und das macht etwas mit den Frauen. Sie verlieren immer mehr Unabhängigkeit und Selbstbewusstsein. Und sie haben es immer schwerer, aus der Situation herauszukommen.

Zum Schluss noch einmal zurück zum Stichwort gesamt-

gesellschaftliche Aufgabe: Was können Nachbarn, Freunde oder andere Bekannte tun?

Wenn jemand ein schlechtes Bauchgefühl hat, sollte er nicht lange abwarten, sondern sofort etwas tun. Wenn es also etwa in der Nachbarwohnung laut wird und der Verdacht auf Gewalttätigkeiten besteht, kann und sollte man die Polizei rufen. Im Zweifelsfall auch über den Notruf.

In solchen Fällen gilt: Lieber einmal zu oft anrufen. Falls einer Lehrerin, Verwandten oder Bekannten etwas außergewöhnlich vorkommt, können diese Menschen sich ebenfalls an die Frauenberatungsstellen und Frauenhäuser wenden. Alle Frauenhäuser in der Region beraten auch telefonisch.



Zufluchtsort auf Zeit: Laura Moddemann leitet das von der AWO Region Hannover getragene Frauenhaus in Burgdorf. Foto: Sandra Köhler



Bliebe auf Zeit: Im Burgdorfer Frauenhaus werden Frauen auch mit ihren Kindern aufgenommen. Foto: Sandra Köhler

XXXLutz

HESSE

in Garbsen

Ambiente

HESSE

feiert mit!™

Wolfsburg, Gadenstedt, Braunschweig, Uelzen und Posthausen feiern mit.

NEU

ERÖFFNUNG

Hauspreis mindestens

40%

unter UVP

1) + S)

zusätzlich

Ausgenommen: siehe S) sowie in dieser Werbung angebotene Ware

AUF FAST

ALLE

☒ Möbel

☒ Küchen

☒ Matratzen

☒ Gardinen

☒ Leuchten

☒ Teppiche

☒ Heimtextilien

☒ Babyzimmer

☒ Baby-Exklusivmarken

☒ Haushaltswaren & Accessoires

EXKLUSIV FÜR FREUNDSCHAFTSKARTEN-INHABERINNEN UND -INHABER

2) + S)

IN ALLEN ABTEILUNGEN

XXXLutz Garbsen | Robert-Hesse-Str. 3 | 30827 Garbsen | Tel. (030) 25549247-0 | Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 10.00 - 19.00 Uhr | garbsen@xxxlutz.de

ILDE45-4-f

nach Umbau. Für Druckfehler keine Haftung. Im Online Shop wird immer der beste Endpreis angezeigt (mit „Aktion“ gekennzeichnet) - unabhängig jeglicher Rabattaktionen. Marktplatz-Verkäufer/Drittanbieter sind von allen Aktionen ausgenommen. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg. 1) Auf den UVP bei mit „Hauspreis“ gekennzeichneten Artikeln. Ausgenommen: siehe S). Gültig bis 16.11.2024. 2) Exklusiv für Freundschaftskarteneinhaberinnen und -inhaber. Im Möbelbereich auf mit „Hauspreis“ gekennzeichneten Artikel. Ausgenommen: siehe S). Bei XXXLutz Schulenburg keine Baby-Artikel platziert, aber bestellbar. Bei XXXLutz Schulenburg in Flensburg, Blankenburg und Götter keine Teppiche platziert. Soweit anwendbar. Kombination mit dem „Hauspreis“ möglich, darüber hinaus keine weiteren Konditionen möglich. Gültig bis 16.11.2024. Baby-Exklusivmarken Jimmy Lee, My Baby Lou, Avelia und Patino. S) Gültig bei Neuaufträgen. Ausgenommen: Artikel in dieser Werbung, in der Ausstellung als „Bestpreis“/„Bester Preis“ gekennzeichnete Artikel. Bionas, Boxxxx, Depot, JAB, Joop, Teppiche, Leifheit, Mitternachts, Padi, Soehnle, Tilo, Tom Tailor, Teppiche und Vorwerk, bereits reduzierte Ware, Saisonartikel, Badzubehör, Elektro-Kleingeräte, Gutscheinkauf und Bücher. Keine Barauszahlung. *Ambiente by Hesse ist von laufenden XXXLutz-Aktionen ausgenommen.

MEIN MÖBELHAUS. MEIN ONLINE SHOP.

57x in Deutschland!

XXXLutz